



THE STATE OF THE ART SELF-LEADERSHIP: HYPERTRANSFORMATION

FORTSCHRITT BEGINNT IM INNEREN

Das aktuelle Zeitalter fordert den Menschen stärker heraus, sich seiner Selbst wieder bewusster zu werden. Vereinfacht stellt sich die Frage, ob er sich zum nutzlosen Produktionsfaktor marginalisieren lässt, oder vermag die Bequemlichkeit zu überwinden, um seine Macht mittels seines wahren Vermögens – dem «genuin» Menschlichen, umfassender zu entdecken und zu nutzen. Wer mutig hinschaut, wird sich, seine Familie, das Unternehmen und die Systeme dieser Welt wesentlich ganzheitlicher verstehen, entfalten und mit-gestalten lernen.

Mit Wertschätzung menschlicher Errungenschaften und entwickelten Technologien gegenüber, sind sie zugleich nur Bruchteile von dem, was der Mensch mit der in ihm «angelegten» Technologie zu manifestieren vermag – wenn er sich des Selbst bewusster wird. Zur besseren Verständlichkeit wird hier eine einfache Definition zum Selbst gegeben:

Das Selbst besteht aus Struktur- und Wirkebenen, ähnlich der strategischen und operativen Ebenen in Organisationen. Jede hat ihre Programme. Innerhalb der Struktur sind einige festgeschrieben und geben bspw. Auskunft über Aufgaben, Herausforderungen, Ängste, Lösungen, Zyklen und Zeitqualitäten.

Die Programme der Wirkebenen – physisch, emotional, mental, intuitiv und geistig, sind veränderbar. Sie lassen sich unterteilen in jene von «Angst» angetrieben, was zur Reduzierung führt, und jene von «Liebe» angetrieben, was zu Wachstum führt.

GAME-CHANGER ungeahnter Tragweiten

Die meisten Menschen sind unbewusst und mehrheitlich von Angst angetrieben, die verschiedene «Masken» trägt. Die Summe der von Angst angetriebenen Programme wird hier als «Ego» bezeichnet. Das Ego hat nie genug, aber immer genügend Argumente nichts zu verändern. Dadurch wird die Entwicklung/Entfaltung des Selbst blockiert.

Erst der Shift vom Ego zum Selbst ermöglicht den nachhaltigen Aufbau von Selbst-Bewusstsein, -Liebe, -Vertrauen etc. als Grundpfeiler von Selbst-Verbundenheit versus Ego-zentrik. Diese macht wiederum authentische Beziehungen zwischen Subjekten, die sich gegenseitig respektieren, versus Objekten, die sich gegenseitig brauchen, erst möglich.

Sich seines Selbst bewusst zu werden, ist ein wesentlich grösserer Game-Changer, als was bspw. durch mathematisch-digitale Intelligenz (KI) gerade erfahren und erahnt wird.

Das Selbst macht die HyperTransformation als ganzheitlichen und beschleunigten Weg möglich. Sie basiert auf Wissenschaft, Spiritualität und Phänomenologie, synchronisiert Entwicklungsprozesse, beinhaltet Komponenten wie bspw. Programm-Erkennung, Sinnfindung und Intention, Vision und Backcasting, Corporate- und Personal Energizing sowie Strategische Intuition, und nutzt unzählige Techniken, womit Ziele nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen werden.

Just hypertransform mit dem State of the Art Self-/Leadership der HyperTransformation.